

Radtour vom Hüttenberger Land in Vordertaunus und Wetterau

Bei bestem Radlerwetter startete die TSG Radwandergruppe 3 zu einer Tagestour in den Vordertaunus und der Wetterau und dies alles in Sichtweite des Weltkulturerbes, dem Limes. Gestartet wurde traditionell am Rathausplatz unter Leitung von Dietmar Reichel. Die Route führte zunächst auf bekannten Wegen in das Kleebachtal Richtung Cleeburg und von dort im landschaftlich schönen Seengrund in den hochgelegenen südlichsten Teil der Gemeinde Langgöns, Espa.





Hier lässt es sich nicht vermeiden, eine Steigung zu meistern, um im schattig kühlen Wald vorbei am ehemaligen Bommröder Schloss ins Isseltal zur Lochmühle zu gelangen.



Von dort ging es über Münster, entlang des Fauerbaches und vorbei an einer im Schilfwald grasenden Herde Wasserbüffel, zu unserem Ziel dem Birkenhof-Cafe in Fauerbach. Hier, an der am Ortsrand schön gelegenen und sehr gepflegten Anlage, wurden wir schon erwartet und herzlich empfangen.

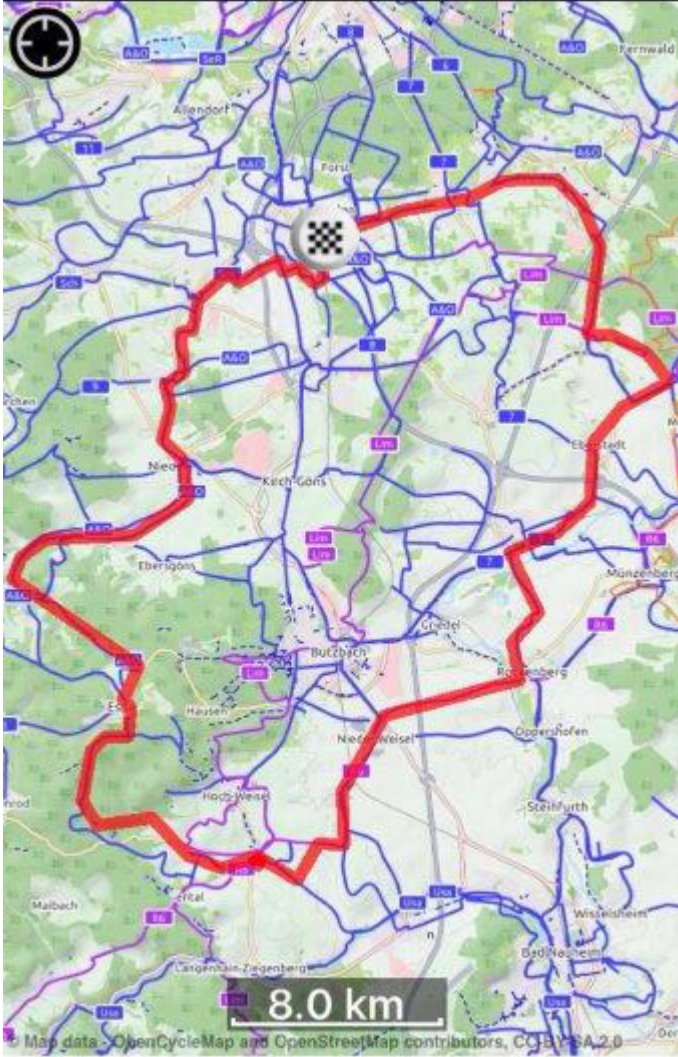


Insgesamt fordert das Ambiente allein schon zum Verweilen ein. Nach einem erfrischenden ersten kühlen Trunk wurden die Speisen serviert, die uns alle zum Staunen brachten. Kulinarisch perfekt zusammengestellt und präsentiert - und was uns auf unseren vielen Radtouren noch nicht vorgekommen ist - es wurde Fleisch nachgereicht! Gut gestärkt starteten wir zur unserer zweiten Etappe. Sie führte uns zunächst nach Ostheim, bekannt durch seine Apfelweinkelterei und in Folge nach Nieder-Weisel. Hier befindet sich das geistliche und geistige Zentrum des Johanniterordens (Komturei) und schließt die einzigartige Komturkirche mit Krankensaal (um 1200) und das Ordenshaus (1740) ein. Beide Gebäude sind sehr gut erhalten.



Unsere Route ging weiter in das östlich gelegene Rockenberg, mit seinem schon von weiten sichtbaren Sandgruben und wehrhaften Kirchturm. Vorbei am gut erhaltenen ehemaligen Zisterzienserinnen-Kloster Marienschloss (1338-1803) radelten wir entlang an der Stacheldraht gesicherten Mauer der JVA über einen Bergrücken ins Wettertal nach Gambach. Von dort an fuhren wir immer in Sichtweite der Münzenburg weiter Richtung und erreichten wieder auf bekannten Wegen unsere Heimatstadt. Am Ausgangspunkt unserer Tour ließen wir den schönen Tag mit 67 km im Sattel und einem Plattfuß in den Raststuben Revue passieren.





Karte



Tacho



Touren



Einstellungen



(der)